Laibacher Beitung

Montag am 12. Juni

Die "Laibacher Zeitung" erscheint, mit Ausnahme der Souns und Feiertage, täglich, und koftet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 ft., halbjährig 5 ft. 30 ft., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 ft., halbjährig 6 ft. Für die Zuftellung in's Haus find halbjährig 30 ft. mehr zu entrichten. Mit der Post portos frei ganzjährig, unter Kreuzband und gebruckter Abresse 15 ft., halbjährig 7 ft. 30 ft. — Inserationsgebühr sur eine Spaltenzeile ober den Raum derselben, für eine malige Cinschaltung 3 ft., für zweimalige 4 ft., sur dreimalige 5 ft. C. M. Inserate dis 12 Zeilen koften 1 st. sur 3 Mal, 50 ft. sur 2 Mat und 40 ft. sur 1 Mal einzuschalten. Bu diesen Gebühren ift nach dem "provisorischen Gefese vom 6. November 1850 für Inserationsstämpel" noch 10 ft. sur eine sedesmalige Einschaltung dinzu zu rechnen.

Amtlicher Theil.

Se. f. f. apostolische Majestät haben mit aller bodyfter Entschließung vom 25. Mai 1. 3. bem mab rifch-fchlefischen Gubernialsefretar Richard Freiherrn v. Matteneloit, in Anerkennung feiner langjährigen treuergebenen und ersprieBlichen Dienftleiftung, bei Berfegung besfelben in den Rubestand, den Titel cines faiferlichen Rathes taxfrei allergnädigft zu verleiben geruht.

Ge. f. f. apostolische Majestät haben mit allerbochfter Entschließung vom 15. April b. 3. bem Bottobireftor in Mailand, Caius Belgl D. Bellen beim, und bem Lottobireftor in Benedig, Felice Trevifan, in Anerkennung ihrer treuen und eifrigen Dienstleiftung. ben Titel eines faiferlichen Nathes tarfrei zu verleihen geruht.

Das Ministerium bes Innern hat eine bei ber Statthalterei für Dalmatien erledigte Gefretareftelle bem fuftenländischen Bezirkskommiffar Domo Da ftroid verlieben.

Das Finangministerium bat die Sammerverwalterestelle in Reichraming bem Revidenten des Sandels ministeriums, Johann Gperl, verlieben.

Bon ben Gelbzeichen, welche in Folge bes mit ber Nationalbank abgeschloffenen Uebereinkommens bisher in Banknoten umgewechselt worden sind, werden am 12. 1. Dt. 20 000.000 Gulben in Reicheschat: Scheinen im Beifein eines Mitgliedes ber Bankbiret. tion in bem Berbrennhause am Glacis öffentlich verbrannt werden.

Vom f. f. Finangministerium. Wien, 7. Juni 1854.

Nichtamtlicher Theil.

Rriegeschauplat an der Donau und Der griechische Mufftand.

Nach ben letten Berichten vom Kriegsschauplate hat fich bis jum 4. Juni bei Giliftria ein neues Ereigniß von hervorragender Bedeutung nicht zugetragen. Die Ruffen fegen ihre Belagerungsarbeiten nen Freunden in England zu überschiefen." fleißig fort; Die Turfen unterhalten regelmäßig flei nere Ausfälle, um bieß nach Thunlichfeit zu fforen. Das Fort (Nebenfestung) Abbul Medid, um beffen Einnahme es sich vorerst handelte, ehe von dem Zentrum bes Belagerungsforps die Operationen gegen die eigentliche Festung beginnen konnen, bat 60 Rano: nen, und ist durch breifaches Mauerwerk, bas aus Felfengestein bergestellt wurde, gebeckt; ber Bau bie fer Rebenfestung hat acht volle Monate in Anspruch feit, bem ihnen begegnenden feindlichen Weschwader genommen und wurde raftlos bei Tag und Nacht betrieben. Un ber Gubfeite befinden fich zwei mit bem Fort zusammenhängende Thurme, die gleichfalls ver theibigt werben fonnen. Der Bejagung bleibt ber Ruckzug auf Giliftria im Fall ber Ginnahme bes Forts offen, ba die Rudzugelinie burdy eine Reihe von Batterien gedecht ift, von beren letten ein unterirbifder Gang in die Festung führt.

gelaufen, die volle Gewißheit geben, daß fich bie Festung noch längere Zeit muthvoll vertheidigen werde.

Mus Dbeffa, 4. Mai, melbet bas "Journal be Gt. Petersburg": Beftern naberten fich bie englischen Dampfer "Furious" und "Besuv" dem Safen und schieften ein Parlamentarboot mit Briefen bes Bize-Admirals Dundas (am Bord bes Schiffes "Britannia" bei Gebaftopol vom 2. (14.) Mai fur ben Beneral - Abjutanten Baron Often : Gaden. Der Bige-Abmiral ersuchte um die Erlaubnis, bem Rapitan Gifford einige Briefe zuzustellen und bergleichen von ben gefangenen Offizieren bes Dampfers "Tiger" empfangen zu durfen. Dieje Erlaubniß murbe bewilligt und die beiden Dampfichiffe entfernten fich, nachdem fie die Briefe ber Offiziere erhalten. - In glangenber und zu gleicher Zeit berzbewegender Feier wurden am 29. April in Obeffa bie faiferlichen Belohnungen verfundigt, die bem Faburich, jetigem Stabstapitan Schegolew ertheilt worben, eben fo ber Dant, ben Ge. Majeftat ber Raifer geruht haben, ben Truppen und ben Personen, die fich gur Zeit bes feindlichen Ungriffs auf Deffa ausgezeichnet, auszusprechen.

Bon ber gefangenen Mannschaft bes "Tiger in Obeffa find mehrere Privatbriefe in England eingelaufen. Giner berfelben fagt: "Der Schiffsarzt, Dr. Domville, vollzog, bevor er die (brennende) Fregatte verließ, vier Amputationen und war bei feiner Gorgfalt für die Berwundeten fast der lette, der sich von bem Wrack entfernte. Rapitan Gifford bat fein linkes Bein verloren und am rechten hat er eine schwere Bunde. Drei Stunden lang mußte er unter einer fengenben Conne bie heftigften Schmerzen ausstehen. Es war ein febr glücklicher Umftand, baß ber Arzt frangofisch spricht und sich einigen ruffischen Offizieren verständlich machen konnte ; fie ließen aus ber Stadt Medikamente u. bgl. bolen. Der Kapitan befindet fich jest fo gut als es bei feiner Lage möglich ift. Der Schiffskabett (midshipman), ein Bermanbter und Raabgeschoffen wurden, ftarb am Strand und ein Matrofe auf bem Wege nach ber Stadt. Die Ruffen benehmen fich gegen bie Gefangenen auf bas men schenfreundlichfte; biefe durften auch von bem Schiff so viel ihres Eigenthums retten als sie konnten. Frau v. Diten : Gaden beflagte ben unglücklichen jungen Mibshipman von Herzen und ließ nach seinem Tobe eine Locke von feinem Saupt abidneiden, um fie fei-

Um 8. (20.) Mai fuhren von Noworoffist zwe griechische Schiffe ab, auf welchen an 138 Solvaten vom Balaflawichen griechischen Bataillon unter 8 Offizieren fich befanden, um nach der Krim überzufeten. Auf biefen Schiffen befanden fich auch Rrante aus bem Sospital von Noworoffist und einige Gol batenfamilien. Diefe Schiffe, von Windftille mit ten auf bem Meere überfallen, fanden feine Möglich zu entgehen und wurden von ihm genommen. Der größte Theil der Kranken und die Soldatenfamilien wurden entlaffen und kehrten nach Noworoffist guruck. Benauere Nachrichten barüber feblen noch.

Mehrere Blätter melbeten, ber Marichall St. Arnand fei zum Oberbefehlshaber ber türkischen Armee ernannt u. bgl. m. Direkte Berichte aus Schumla vom 28. Mai versichern bagegen, man sei in bieser Rach einer telegraphischen Depesche aus Paris Beziehung von bem Schlussage des ratifizirten, zwi bie angefangene Batterie, indem es die Steine, den

vom 7. Junt find bort Nadprichten aus Giliftria ein fchen ber Pforte einerseits, bann England und Frant. reich andererseits geschloffenen Bertrages nicht abgetommen. Omer Pafcha wird feine Konnaando's beibehalten, wie bis jest, und weder unter noch über ben abendländischen Befehlshabern fteben; jebe ber brei Truppenmachte wird gesondert, aber nach einem gemeinsamen, von allen brei Befehlshabern einverständlich entworfenen Plane kommandirt. Es ift übrigens vollkommen ficher und befinitiv festgefest, bas bie europaischen Truppen vorläufig nur in strategischer aber nicht in taktischer Beziehung mit ben Muselmannern tampfen werben und für eine bloße Bertheidigung bestimmter Puntte ift eine Bereinigung des Rommiando's gar nicht nothwendig.

Mus Bufareft reichen bie Berichte beute bis jum 6. Juni. Bei Giliftria feine Beranderung eingetreten. Generallieutenant v. Pawloff bat fich am 2. mit bem Korps bes General Lubers vereinigt und bie Ausläufe ber von Turtufai nach Schumla führenben Strafe befest. Bei Bujut bat General Lubers über bem Tobanderefluffe eine zweite Brucke aufschlagen laffen, eine andere Brude befindet fich über biefen Aluß in ber Rabe ber Mundung besfelben in bie Donau. Bis jum 1. Juni hat Omer Pascha feine, wie immer geartete Offenfivbewegung gemacht. Wie es beißt, wurde der Plan, die Auxiliartruppen nach Schumla zu verlegen, abgeandert und es geben diefel. ben nach Pravadi.

Rriegeschauplat in der Offfee.

Einer Mittheilung aus Roftod zu Folge tam am 4. d. M. Morgens die französische Flotte, 16 Segel und zwei Dampfichiffe fart, von Westen ber, ankerte gegen Mittag wegen kontraren Winbes und Stille in NMO. ungefähr 21/2 Meilen von Barnemunde und ging Nachmittags 4 Uhr, da der Wind westlich ging, wieder unter Gegel.

Gine Angabl Schiffe, welche versuchten, nach mensvetter bes Rapitan Gifford, welchem beide Beine Riga zu geben, find von ben englischen Kreugern zurückgewiesen und deßhalb am 4. d. M. in Memel angefommen.

Mus Riel schreibt man bem "S. C." unterm 4. Juni: Beftern Morgen langte Die frangofische Fregatte "Gemillante" von 50 Ranonen im hiefigen Safen an und ging neben bem "Breslaw" und ber Fregatte "Bengeance" vor der Bellevue zu Unter. Seute fruh haben bie Dampfichiffe "Milan" und "Couffleur" ben Safen verlaffen.

Rach den neuesten Berichten bes Kommandirenben in Finnland war bis jum 28. Mai nichts gegen die Ruftenpunfte unternommen worden. Bur Erganjung früherer Radrichten fann bienen, baß ber Rommanbant von Sangond, General Major Moller, berichtet hat, baß er, bie Unthätigkeit bes feindlichen Beschwaders benugend, beschloß, Die Batterie, welche ber Teind auf ber Infel Moscher errichtet batte, um die Forts von Guftavevarn und Menenfeld zu beschießen, zu vernichten. Bur Ausführung dieses Borhabens wurden breißig Jager vom Grenabier Regiment Pring Friedrich ber Niederlande kommandirt, unter einem Offizier und zwei Unteroffizieren. Mit diesem Kommando vereinigte fich noch ein Steuermanne Dffizier vom Bangoud'iden Telegraphen. Die: fes Rommando feste kubn auf die Infel Mojcher über, und bort keinen Feind antreffend, zerfiorte es eilig

Meer warf.

Desterreich.

Wien, 10. Juni. Um bie Bestimmungen über die Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Munition mit ber Stellung, welche ber öfterr. Raiferstaat gu ben friegführenden Machten eingenommen bat, in Einklang zu feten, haben bie f. f. Ministerien bes Sandels und der Finangen mit Allerhöchfter Geneh migung Gr. f. f. Apoft. Majeftat vom 30. Mai 1854 Folgendes bekannt gemacht:

- 1. Die Ausfuhr von Waffen und Munition, worunter, so weit nicht mit einer ausbrücklichen Unordnung etwas Anderes festgesett wird, alle nach ihrem gewöhnlichen Gebrauche unmittelbar hierzu ver wendbaren Gegenstände verstanden werden, ift in der Richtung über bie öfterreichische Staatsgranze gegen bie ruffifchen und osmanischen Staaten bis auf weiteres verboten.
- 2. Die Durchfuhr berfelben Wegenstände burch bas öfterr. Staatsgebiet, fie mogen in basfelbe von was immer fur einer Seite eintreten, ift mit bem Unstritte über bie oben zu 1 bezeichneten Grangftreden ebenfalls verboten.
- 3. Die bisherigen einzelnen Erlaffe über bas Waffen- und Munitions-Ausfuhrverbot nach ben ad 1 bezeichneten ganbern treten hiermit außer Wirksamfeit.
- 4. Die besonderen bestehenden Bestimmungen über bie Legitimirung und Beauffichtigung ber Waffentrans. porte im Innern bes Staatsgebietes bleiben unverändert aufrecht.
- 5. Den aus ben öfterr. Seehafen abreifenben Schiffen ift nur gestattet, Waffen und Munition in ber auf ben eigenen Bebarf beschränkten Menge an Bord zu nehmen. Größere Quantitäten von Waffen burfen burch bie absegelnden Schiffe nur gegen speziell eingeholte und erlangte Bewilligung ausgeführt werben. Derlei Bewilligungen zu ertheilen, liegt bem Sanbelsministerium im Ginvernehmen mit bem Ministerium des Aleußern ob und konnen folde nach Maß. gabe bes Bestimmungsortes ber Waffen und ber ob. waltenden Berhältniffe ertheilt oder verweigert werben.
- 6. Die Bestimmungen ber gegenwärtigen Berordnung treten vom Tage ber Rundmachung in Wirk famfeit.
- Bon U. C. Naste ift im Berlage von & 2B. Geibl in Bien ein "Gebenkbuch über bie Bermalungefeierlichkeiten Gr. f. f. apoftol. Majeftat Frang Joseph I. mit Elifabeth, Bergogin in Baiern," erschienen. Es enthalt eine ausführliche Schilberung aller Festlichkeiten nebst einer namentlichen Aufgablung aller aus Unlaß ber allerhochsten Bermalung verliebenen Auszeichnungen und geubten Bnabenafte.
- Bekanntlich hat bas burgerl. Scharfichuten forps in Prag zur Erinnerung an ben Allerhöchsten Bermalungstag Ihrer Majestaten eine Stiftung gegründet, aus der alljährlich mehrere verdienstvolle verarmte Scharfichugen betheilt werben follen, wie bieß bereits am 24. April ftattfand, wo feche Schügen mit je 25 fl. C. M. betheilt wurden. Ge. f. f. Apostol. Majestät geruhten mit Allerbochster Entschließung vom 11. Mai zu bewilligen, baß biefe Stiftung ben Ramen "Raifer Franz Joseph I. und Raiferin Glifabeth. Schüpenstiftung" führe. Diefelbe hat im Bereiche des Korps bereits einen Fond von 3000 fl. C. M.
- Die Bahl ber Rinber, welche heuer bei Gt. Stephan bas b. Gaframent ber Firmung empfangen, wird jene vom vorigen Jahr weit übersteigen. Bis beute belief fich bie Zahl ber Firmlinge auf 10.500.
- Den 4. Juni, Nachmittags 2 Uhr, brach burch Unvorsichtigfeit eines Rnaben, ber mit Reibgunb bolgden spielte, in einem Saufe am obern Ende bes Marktes Lichtenwald an der Save Feuer aus, bas mit reißender Schnelligkeit um fich griff und ben gangen Markt, mit Ausnahme einiger Saufer, in einen Schutthaufen verwandelte. Die Rirche, bas Schulund Gemeinbehaus, die Gened'armerie - Raferne find niedergebrannt, und bie Sabseligkeiten ber Bewohner, wie auch mehreres Bieh, wurden ein Raub ber Flammen. Bum Gluck ift fein Menfchenleben babet gu be-Hagen. Der größte Theil ber Bewohner ift nicht mur de Ge. Majestät hulbvollft entgegen zu nehmen ge- lande bringen kann. Damit ein folder Ausspruch 311-

Rasen und die Erde, aus benen sie erbaut war, ins bes Obdaches beraubt, sondern entbehrt auch der nothwendigsten Lebensmittel. Obgleich viele Bebaude affefurirt find, werben die Besither boch wenig ergiebige zu Ehren Gr. Maj. findet eine Wiederholung des von Unterftugung barin finden, indem fie ihre Saufer nur bem hohen Ubel arrangirten, vorgeftern abgehaltenen um geringe Summen versichern ließen. Das Elend ift namenlos, und mit Zuversicht hoffen die Berungludten auf nachbrudliche Silfe von ihren Mitmenschen. (Wr. Ll.)

- Wie verlautet, ist die Versandung ber Gulinamundung in neuefter Zeit Gegenstand eines Deveschenwechsels zwischen Desterreich und Rugland gewesen. Rußland soll beruhigende Zusicherung darüber gemacht haben.
- Um 29. Mai ift in ber Nabe von Funftirchen eine Bauersfrau, Elisabeth Marko, im hundert und zwanzigsten Lebensjahre geftorben. Die Berftor: bene war bis zur letten Stunde im Bollgenuß ihrer Aräfte.
- In mehreren in- und ausländischen Blättern läuft die Runde, die Einführung eines neuen Gemeinbegesetzes sei in nächster Zeit bevorstehend. Wir find in der Lage, diese Nachricht auf das wahre Maß der thatfächlichen Richtigkeit zurudzuführen. Allerdings bilbet die Teftstellung ber Grundfage bei ber Regelung bes Gemeindewesens ben Gegenstand ber eindringlichsten Berathungen, allein die Durchführung ber dießfälligen legislativen Bestimmungen wird jedenfalls erft bann folgen konnen, wenn ber abministrativ-gerichtliche Organismus zum vollständigen Abschlusse gekommen ift, weil bann erft bie Bemeindeinftitutionen, welche fich bemfelben in allen Bezugen ihrer lebensfräftigen Birffamfeit anschließen muffen, mit Aussicht auf Erfolg reorganisirt werden können.

(Defterr. Rorr.)

* Ein Konsularbericht aus Livorno, im Mai melbet: In den Monaten Februar, Marg und April find im hiefigen Safen 337, meift bandelsthätige Fabrzeuge weiter Fahrt, barunter 24 öfterreichische, eingelaufen. Der Handelsverkehr litt an einer zumeift burch bas ruffische Getreideausfuhrverbot bewirkten Befchäftslähnung, und ber hiefige Safen wimmelte, zumal in den ersten zwei Monaten, von bestimmungs losen Fahrzeugen, wovon die meisten abzutakeln gewillt waren, um fo mehr, ba fie zumeist die ihnen frangofischer Geits gemachten Antrage und Anerbietungen in Bezug auf Transport von Truppen und Kriegsbebarf nach ber Levante abgelehnt hatten, weil ihnen nicht mehr als 23 Fres. per Tonne für die Dauer ber nachsten 3 Monate geboten worben waren. Der gesammte Getreibeabsat in ben angegebenen 3 Monaten bestand in 764.000 S.

Prag, 7. Juni. Unfere Stadt ift in einem 3ustande freudiger Aufregung, wie ihre jegige Bevolke rung fie noch nicht erlebt bat. Wir taumeln von Feft gu Teft, und es ift feitbem fein Tag vergangen, ber nicht zu wiederholten Jubelausbruchen ber Einwohner Beranlaffung gegeben batte. In ben Straßen ift ein Wogen und Treiben, welches immer bichter wird, je naber man bem Grabichin fommt, und bie Burg felbft ift zu jeder Tageszeit von einer Menschenmenge um lagert, die immer noch anwächst, so oft Ihre Maje ftaten bie Burg verlaffen, ober in biefelbe guruckfeb ren. Richtsbestoweniger aber berricht bei jeder Ber anlaffung die mufterhaftefte Ordnung. Diefes Gewoge trägt burchaus nicht ben Charafter neugieriger Schauluft, vielmehr gibt sich überall der Ausdruck der in nigften und warmften Liebe fund, man lieft in jedem Besichte die Sehnsucht, auch nur fur einen Moment von bem Connenblide bes b. herricherpaares getroffen gu werben, und bie berablaffende Milbe und Bite Ihrer Mafestäten steigert noch ben Jubel bes Bolfes gur bochften Begeisterung. Ein folder Fall fand auch geftern Statt, als Ge. Majeftat bas zu einer Raferne umgewandelte Czerninifde Palais mit Sodiftihrem Besuche beehrten; es versammelte fich am Gingange eine Menschenmenge und unter biefen auch einige Supplifanten. 218 Ge. Majestat, von der hohen Beneralität begleitet, bas Saus verließen, traten bieje Bittsteller bervor, wagten es jebody nicht, ihr Unliegen vorzubringen, aber burch bie gnabige Leutseligfeit bes boben Berrichers gleichfam aufgeforbert, es zu thun, überreichten fie fobann ihre Bittschriften, wel-

rubten. - Beute ift Ge. Maj. ber Raifer Terbinand von Söchstbeffen Landsite Ploschfowit bier angelangt; Carouffels Statt. Die Reitbahn in bem gräflich Balbftein'fden Palais ift zu biefem Teftipiele in einen Zaubertempel verwandelt worden, bas Auge ichweift fast geblendet in bem burch Sunderte von Klammen fonnenhell erleuchteten Raume umber, und jeder einzelne Theil ber Ausschmuchung vom Plafond bis zur Tribune wird von bem andern an Pracht und Reichthum überboten. Aber all' biefes verschwinbet gegen ben Glang, ben bie Stande felbit bei Diefer Belegenheit entfalteten. Un zweihundert Personen bes boben und höchsten Abels, sammtlich in ben fostbarften Gewändern und dem reichften Schmuck, waren bier anwesend, biejenigen nicht mitgerechnet, bie an bem Spiele felbst Theil nahmen, unter welchen auch Ihre f. f. Sobeiten die Erzherzoge Leopold und 30: feph. Heute besuchte Ge. Majestät bas böhmische Mufeum, bas Militarspital und andere öffentliche Wohlthatigfeitsanstalten. Für Morgen ift in ber Leberfabrit bes herrn Pollat, in welcher Fuß und Tornisterzugehör für bas Militär angefertigt werben, ber allerhöchste Besuch bes Monarchen angesagt, wobei Bochftberfelbe eine Mafdine, vermittelft welcher ein Paar Stiefel in einer halben Stunde fertig gemacht werben, besichtigen wollen. Ihre Majestat Die Raiferin beebrte bas Rlofter ber Urfulinerinnen und ber englischen Frauleins mit Ihrem hohen Befuche. Ihre Majestaten gebenken bis jum 11. b. M. in unseren Mauern zu verweilen. (Wanderer.)

Trieft, 9. Juni. Bon ben namhaften Unterftugungsbeiträgen, welche Ihre Maj. Die Raiferin ben verschiedenen Bohlthätigkeitsanstalten ber Monarchie guzuwenden geruhte, famen auf bie fuftenlanbifchen Provinzen 2000 fl., welche folgenbermaßen vertheilt wurden: ber Erziehungsanftalt fur Dienstmadden in Trieft 400 fl., bem Taubstummeninstitute in Gorg 400 fl., der Befferungsanstalt ebendaselbst 400 fl., dem Berein zur Ausstattung armer Madchen in Capodiftria, ber Kleinkinderbewahranftalt in Trieft und jenen in Capodistria und Novigno je 200 fl.

Deutschland.

Maing, 5. Juni. Die ehemalige Königin ber Franzosen, Witwe Ludwig Philipps, ift heute auf bem Dampfboot "Stadt Mannheim", von Mannheim tommend, hier eingetroffen, und bat ihre Reise abwarts auf bemielben Dampfboote nach Bonn fortgefest.

Stuttgart, 1. Juni. Die "Allg. 3tg." bringt von bier folgende offiziofe Einsendung: "Der ruffiiche Gesandte Fürst Gortschafoff ift beute nach Ct. Petersburg abgegangen. Dem Bernehmen nach foll dieser geiftreiche Diplomat in diesem für Rußland so fritischen Moment mit einer wichtigen Genbung an einen großen beutschen Sof betraut werden, wozu ihn bei feinem ausgezeichneten Talent - eine genaue Renntniß ber beutschen Angelegenheiten gang besonbers befähigen dürfte."

Frankfurt, 3. Juni. Die Erklärung, welche Baiern in ber Bundestagssitzung vom 24. Mai in Folge ber gemeinschaftlichen Erklärung Desterreichs und Preußens abgab, lautet nach dem "Nürnb. Korr." wie folgt:

"Der Gefandte ift von feiner hohen Regierung beauftragt, den aufrichtigen Dant berfelben fur biefe wichtige Mittheilung und die lebhafte Freude auszuzusprechen, welche fie uber bie burch biefe Mittheilung beurkundete Uebereinstimmung der hochsten Regierungen von Desterreich und Preußen empfindet. Die t. baierische Regierung erkennt in dieser Uebereinstimmung die wesentliche Grundlage für jene unerschütterliche Einigkeit Deutschlands, durch welche allein beffen Intereffen nach allen Geiten bin gewahrt werben tonnen; fie erkennt es ebenfalls als ein Bedürfniß, baß biefe Einigfeit burd bas vertragemaßige Organ bes Willens und Sandelns bes Bundes einen entsprechenden Unedruck erhalte, um jeden Zweifel barüber zu befeitigen, daß alle Bundesgenoffen feft entschloffen find, fraftig und treu zusammenzusteben in ben Brufaingen, welche die nachfte Bufunft bem gemeinfamen Bater.

gleich als bas Ergebniß einer festen und klaren, auf bas Guer Majestat ben neuen Rathen einen folreifliche Erwägung geftusten Ueberzeugung fich barstelle, beantragt ber Gesandte baber, daß die ber hoben Bundesversammlung so eben gemachte erfreuliche Eröffnung an einen Ausschuß zur Berichterstattung übergeben werbe." Rach Maggabe biefer Erflärung fo wie ber Erklärungen ber übrigen Bunbesglieber faßte die Bundesversammlung folgenden Beschluß:

- ,1. Den aufrichtigen Dant ber Bundesversamm lung fur bie vorgelegte wichtige Mittheilung und bie lebhafte Freude auszusprechen, welche sie über die durch biefe Mittheilung beurkundete Uebereinstimmung ber bodiften Regierungen von Defterreich und Preußen empfindet. Die Bundesversammlung erfennt in biefer Nebereinstimmung die wesentliche Grundlage für jene unerschütterliche Ginigfeit Deutschlands, burch welche allein beffen Inteffen nach allen Geiten bin gewahrt werben konnen; fie erkennt es ebenfalls als ein Beburfniß, baß biefe Einigfeit burch bas vertragemäßige Organ bes Willens und Sandelns bes Bunbes einen entsprechenden Ausbrud erhalte, um jeden Zweifel barüber zu beseitigen, daß alle Bundesgenoffen fest entschloffen find, fraftig und treu gufammengufteben in den Prüfungen, welche die nachfte Bufunft bem gemeinsamen Baterlande bringen fann.
- 2. Damit ein folder Ausbrud zugleich ale bas Ergebniß einer feften und flaren, auf reifliche Ermägung geftusten Ueberzeugung fich barftelle, einen befonderen Ausschuß mit der Abfaffung eines entspre chenden Beschlußentwurfes zu beauftragen."

Bu Mitgliedern biefes Musichuffes wurden bie Befandten von Defterreich, Preußen, Baiern, Ronig reich Sadfen, Sannover, Baben und Medlenburg, gu Stellvertretern bie Wefandten von Burttemberg und Rurheffen gemählt.

Italien.

Die fardinische Deputirtenkammer hat in ihrer Sigung am 31. Mai ben Besethentwurf über bie of fentliche Gicherheitspflege mit Stimmenmehrheit genehmiget. - Der "Parlamento" melbet aus Spezia: jede politische Besorgniß wegen erneuerter Ruheftorung fei verschwunden. Der Dampfer "Malfatano", wel der die Kufte bewachte, ift bereits abgegangen; die Berhafteten wurden nach Sarzana geschafft, wo ihr Prozeß geführt werden wird.

Frankreich.

Paris, 2. Juni. Der "Moniteur" veröffentlicht bie Bufammenfegung ber im Rorben und Guben gu bilbenben beiben Lager. Das erftere bei St. Omer, unter bem birekten Oberbefehl Gr. Dt. bes Raifers, besteht aus 3 Armeekorps; Chef bes Generalstabs ift ber Divifionsgeneral Rolin. Jebes Armeeforps umfaßt 2 Infanteriedivifionen und 1 Ravalleriedivifion ju je zwei Brigaben. Bu Kommandanten biefer brei Armeeforpe wurden ber Divisionegeneral Baraguay b'Silliers und die Generale Guesriller und Carrelet ernannt. Das Lager bei Marfeille besteht aus brei Infanterie- und einer Ravalleriedivifion, gleichfalls ju je 2 Brigaben. Kommandant besfelben ift ber Beneral d'Sautvoul, Chef bes Generalftabs ber Brigabe, General Carbuccia.

Der "Moniteur" publizirt eine telegraphische De pefche aus Uthen, nach welcher Ge. Dt. ber Ronig Otto am 26. Mai die Gesandten Frankreichs und Englands zu fich beschieden und im Thronfale folgende Worte an sie gehalten hat:

"Ich erkläre, baß ich eine ftrifte und volltommene Neutralität ber Turkei gegenüber getreulich (fidelement) beobachten werbe, baß ich ohne Bergug zu beren Bewirkung alle nöthigen Magregeln ergreifen und zu biefem Ende in meinen Rath neue Minifter berufen werbe, welche burch ihren Charafter und ihre Intelligeng Die geeignetften zur Ausführung biefer meiner eingegangenen Berbindlichfeit fein werben."

Berr Bufe, als Dogen bes biplomatischen Korps, erwiederte hierauf:

"Sire! Wir werben uns beeilen, Diefe Worte, welche Guer Majeftat fo eben gesprochen haben, unfern Regierungen mitzutheilen, und zweifeln nicht,

den Beiftand zu verleihen geruhen werden, bamit wir nur befriedigende Informationen über Griechenland unfern Sofen zukommen laffen konnen."

Paris, 4. Juni. Der "Moniteur" fundigt bie Ernennung des Generals Mayran zum Befehlshaber einer Brigade-Infanterie (23. leichtes und 28. Linien Regiment) an, bie fich nach bem Piraus bege

Das Organ bes Rriegsministeriums erflart alle Ungaben ber verschiedenen Journale über bie vom Norde, fo wie vom Gudlager einzunehmenden Dert. lichkeiten für voreilig. - In ben letten Wochen ba ben in Folge ber Bermehrung ber Ravallerie und Reorganisation ber Artillerie außerordentlich viele Beforberungen in biefen beiben Waffengattungen ftattgefunden.

Der "Gazette bes Hopitaux" zu Folge wird ge genwärtig ein Projekt zur Anwerbung von Merzten für die türkische Armee ausgearbeitet, die aus ben Medizinern vom Zivilstande, theilweise aus den promovirten Doktoren, theilweise sogar aus den blo. Ben Studenten ber Fakultaten genommen werben

Borgestern wurde das Regiment Elite-Bensd'armerie nach einer Revue auf bem Marsfelde burch ben General de la Rue der Raisergarde feierlich einverleibt, die mithin jest 2 organisirte Regimenter gablt : die reitenden Buiben und die Gened'armen gu Fuß.

Rady der "Patrie" wird die Armee von Paris fortan aus etwa 5000 Mann bestehen; ba aber auch die 20-21.000 Mann gablende Raifergarbe in Paris und Umgebung (Berfailles, St. Denis, St. Cloud und Courbevoie) garnisoniren soll, so wird fich die verfügbare Truppenmacht im Geine Departe. ment auf 35.000-36.000 Mann erlefener Truppen belaufen.

Belgien.

Die "Independance Belge" bringt Rachrichten aus Ronftantinopel vom 25. Mai, aus benen bervorgeht, daß Marichall St. Arnaud wirflich zum Beneraliffimus ber operirenden Armeen ernannt fei, daß er vom Abmiral Samelin ben Beiftand aller feiner Schiffe zur augenblicklichen Transportirung ber Truppen nach Barna verlangt habe, und daß 40.000 Mann englisch-frangösischer Truppen sich bereits bahin eingeschifft haben muffen.

Der in Schumla beschloffene Operationsplan wurde in Konstantinopel in einem Ministerrathe neuerbings ber Erwägung unterzogen und bestätigt.

Die Nachricht, daß Pring Napoleon mit feiner Division nach Barna abgeben foll, ift nicht gewiß; es verlautet von anderer Seite, baß er in Konstantinopel bleibt. Pring Napoleon erhielt vom Gultan drei der schönsten arabischen Pferde zum Geschenke, der ihm auch bei der Abichiedevisite den Medjidje Orden, ben er felbit nur bei feierlichen Unlaffen trug, eigenbandig an die Bruft gebeftet batte.

Großbritannien.

Bondon, 6. Juni. Gine Parifer Rorrespondeng ber "Times" vom 4. Juni berichtet, baß bie Rachricht von der Befturmung Gebaftopole lebhaft girfulire baß bie Regierung barauf bezügliche telegraphische Depefden erhalten, felbe jeboch zur Beröffentlichung nicht geeignet gefunden habe, bis nicht nabere Details barüber eingelaufen fein werben.

* Aus einer privaten, übrigens fonft wohlverläglichen Quelle erhalten wir auf telegraphifdem Wege and Czernowig vom 7. d. die Mitthei lung, baß bas hauptquartier bes faiferl. ruffifchen Oberfeldherrn Fürsten v. Pastewitid nach Jaffy verlegt wird, wo ber Furft felbft am 12. ober 13. eintreffen foll. Fur ihn und fein gablreiches Befolge, fowie fur bas 2te Ravalleriereferveforps unter Beneral Schebelski werben Quartiere bereits vorbereitet. Bon Tirgut Formos wurden ficherem Bernehmen nach bas Infanterieregiment Marometi nebit ben Batterien Dr. 4, 10 und 11, bann bem Brigabestab ber 10 Infanteriedivifion nach Bafan, bagegen bie

nach Baslud und Berlad bestimmten zwei Ublanenregimenter Erzbergog Rarl Ferdinand und Graf Rifitin laut Kontreordre über Jaffn nach Tirgut Formos birigirt. In Waslin haben fernerer Orbre gemaß über Leowa bas Uglinskische Jägerregiment am 5. und die Batterie Nr. 2 am 7. d. M., endlich ber Rojakenpulk Nr. 43 am 6 in Rojchieți (bei Waslui) einzurücken.

Dänemark.

Ropenhagen, 31. Mai. "Flyvepost" bringt Die Radricht, daß außer ben bereits genannten Ro. penhagener Oppositionsblättern von den Provinzialblättern "Lolland-Falfters-Avis" und Rolbing-Avis," und jedes diefer Blätter wegen mehrerer Artikel, in Anklagezustand versett werden sollen. Die Zahl der infriminirten Artifel in der Kopenhagener und in der Provinzialpreffe foll fich im Gangen auf 30 bis 40

Zürkei.

Ronftantinopel, 29. Mai. Die Beschwerben, die Omer Pajda ben englischen und frangofischen Kommandanten gegenüber ausgesprochen hat, find feit ber Ruckfehr Diefer Letteren bierber Wegenstand lebhafter Erörterung zwischen ihnen und der Pforte geworden. Omer Pajcha bat namlich feine mit dem Ministerium gepflogene Korrespondeng vorgelegt, in der behauptet wird, daß er und feine Golbaten auf eine unbegreifliche Beije vernachläffigt wurben. Die wichtigften Depefchen blieben Monate lang unbeantwortet; bringend gestellte Berlangen nach Ber stärfung an Mannschaft und Munition seien entweder gar nicht, ober nur febr unvollfommen beachtet und, trot ber gemachten Wegenvorstellungen, beständig irregulare Truppen zugeschickt worden, Die fur Die regulare Urmee feineswegs ein Zuwachs, sondern unr eine Laft und ein Glement ber Desorganisation geme-

Trop ber regen Bewegung und Thatigfeit unter ben europäischen Auxiliartruppen und am Bord ihrer Transportichiffe find boch noch keine Truppensendungen nach Barna oder Adrianopel abgegangen.

Telegraphische Depeschen.

Telegraphische Depesche vom Brn. Statthalter von Bohmen an Ge. Erg. ben Brn. Minifter bes Innern in Wien.

Prag, 9. Juni. Geftern am 8. b. gerubten Ihre f. f. Majestaten um 7 Uhr Fruh einem militärischen Manover auf bem Invalidenhausplage beizuwohnen. Sierauf begaben Gich Ihre Majeftat bie Raiferin in die f. f. Burg und Ge. Maj. ber Raifer besuchten bas Schuberzeugungs. Etabliffement ber Berren Pollak und Buich, bas f. k. Strafbaus, bas Taubstummen Institut und die Maschinenfabrif ber Berren Breitfeld und Evans. Um 12 Uhr Mittags find beibe f. f. Majestäten vom Bubentscher Bahnhofe aus nach Tetschen abgereift..

Prag, 9. Juni. Ihre Majeftat die Konigin von Sachsen ift um 23/4 Uhr Radymittags von Tetiden nach Dresben grudgereist.

* Sermannftadt, 9. 3mi. Die Grangpaffe ber Molban gegen Siebenburgen werben von Rofofenpifets befett. Die Ruffen ziehen fich vom Alt in das Innere der großen Walachei, die Turken nach Ralafat zurück.

Telegraphische Depeschen der "Triefter 3tg."

London, 8. Juni, Rachts. Graf Aberbeen theilt im Oberhause mit, bag ein Wechiel im Dinifterium bevorftebe. Boblunterrichtete verfichern, Lord 3. Ruffel werde bas Prafidium bes Bebeimrathe, Granville bie Rolonien, ber Bergog von Newcastle bas Rriegeministerium erbalten.

London, 9. Juni. Lord 3. Ruffell ift gum Ronfeilspräsidenten ernannt und bleibt im Unterhause. Eine neue City-Wahl ift ausgeschrieben; bas Staats. Gefretariat der Kolonien erhalt mahricheinlich Gir George Gren.

Anhang zur Laibacher Beitung.

Börfenbericht

aus bem Abendblatte ber öfterr. faif. Wiener-Beitung. Bien 9. Juni Mittags 1 Uhr.

Der bebentende Fall der Pariser Rente (um 2 Fr.) wirfte sehr nachtheilig auf die Kurse und ermuthigte die Contremine. Zum Schlusse erholten sich jedoch die Effettenkurse wiedert 5% Metall dis 85½, gedrückt, neues Anlehen dis 88½, gurückgewichen, besserten sich zur Notiz, erstere um ½ pCt., lettere um ¾ pCt.

Banf-Aftien dis 1222 gelassen, gingen auf 1230.

Nordbahn-Aftien von 212½, auf 210½, gesunken, haben sich am Schlusse zur Notiz um ¾ pCt.

Krende Mechsel und Komptanten haben bei gesteigertem Begehre und Mangel au Gebern empsindlich angezogen.

Amsterdam. — Augsburg 134½, Geld. — Franksurt 134

Amsterbam. — Augsburg 134 1/2 Gelb. — Franffurt 134 Gelb. — Hamburg 99 1/2. — Livorno 130 1/2. — London 13.4 Gelb. — Mailand 133 1/2 Gelb. — Paris 157 1/2 Gelb.

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	COLUMN TO THE PARTY OF THE PART	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
Staatefchulbverfchreibungen	zu 5 %	85 %-85 1/2
betto S. B.	,, 5%	106—107
betto Gloggniger m. R.	, 5%	91-91 1/4
betto	4 1/2 %	75 1/, -75 1/.
Sotto	4 %	68 1/4 - 68 1/4
betto v. 3. 1850 mit Rud	1. 4%	89-89 1/2
betto 1852	" 4%	87 1/2-88
betto	, 3%	56-56 1/
betto	" 21/2%	56-56 1/4 43-43 1/4
betto	1 %	PARKET MEDITED
	I 5 0/	01.11 01.81
Brundentlaft. Dblig. N. Def	ter. Ju o /	84 1/2 - 84 3/4
betto anderer Rro		83 1/4-83 1/4
Lotterie-Unleben vom Jahre	1834	226-226 1/2
4 44	1020	404 5/ 404 2/

5/-121 8/-89-89 1/-57-58 1854 betto betto Banco Dbligationen ju Dbligat, bee &. B. Unl. v. 3. 1850 gu 5 %, 104-104 1/4 1228—1230 1058—1060 ohne Bezug 956 - 958neuer Emiffion 94-94 1/4 1/4-211 3/4 82-82 1/4 (Becomptebanf-Aftien Raifer Ferdinande-Morbbalin

Wien=Raaber Budweis-Ling-Gmundner 278--280 Bregb. Then. Gifenb. 1. Emiffion 15-18 30-35 mit Priorit. $\frac{2^{8}}{548} - \frac{53}{550}$ Debenburg-Bien-Meuftabter Dampfichiff-Attien Emiffion. betto 538-540 betto 610-612 des Lloyd betto Biener-Dampfmuhl-Actien 130-131 Blond Prior. Oblig. (in Gilber) Morbbahn betto Gloggniger Donau-Dampfichiff betto

130-131 101-102 91-91 / . 84 - 84 / . 88 / . - 89 13 / . - 14 87 / . - 88 29 / . - 29 / . 30 / . - 30 / . 10 / . - 10 / . 39 / . - 39 / . Como Rentfdeine Efterhagy 40 fl. Lofe Windischgraß=Lofe Balbftein'fche " Reglevich'iche Raiferl, vollwichtige Dufaten=Agio

Telegraphischer Rure : Bericht

ber Staatspapiere vom 10. Juni 1854.

Staatsichulbverichreibungen . ju 5 pGt.	(in EM.)	86
betto 4 1/2	" "	75 7/8
Darleben mit Berlofung v. 3. 1839, für	100 fl.	122
Aftien ber Dieberöfterr. Escompte=Ge=		
fellschaft pr. Stud zu 500 ft		fl. in C. M.
Unleihe vom Jahre 1854		fl. in C. M.
Bant-Actien pr. Stud	1242	fl. in C. M.
Aftien ber Raifer Ferbinande : Nordbahn	A MU IL	
gu 1000 fl. C. Dt. ohne Dividende .	2130	fl. in C. M.
Aftien ber Bubweis-Ling-Omundner Bahn	IP OF WILL B	
gu 250 fl. E. M	279	fl. in C. M.
Aftien ber öfterr. Donau-Dampfichiffahrt	adjunt (
zu 500 fl. C. M	554	fl. in E. M.
Actien bes öfterr. Lloyd in Trieft	VOLUMBER OF THE PERSON	
zu 500 fl. C. M	607 1/2	A. in C. M

Bechfel - Rurs vom 10. Juni 1854.

Augeburg, für 100 Gulben Cur. Gulb. Frankfurt a. M. (für 120 fl. fubb. Ber=)	134 Bj.	uso.
eine Babr. im 24 1/2 fl. Rug, Gulb.)	133 1/4 Bf.	3 Monat.
Samburg, für 100 Mart Banco, Bulben	98 1/2	2 Monat.
Livorno, für 300 Toscanifche Lire; Bulb.	129 3/4 Bf.	2 Monat
Conbon, für 1 Bfund Sterling, Gulben	13 Bf.	3 Monat.
Marfeille, für 300 Franfen, Gulben	156 1/2	2 Monat
Baris für 300 Franken Gulb.	156 5/8	2 Monat.
R R. vollw. Mang = Ducaten	38 3/4 pr. @	ient. Algio
Mars and Eilbar Puris nom	10 Buni 1	854

Gold=	unb	Gilber=Rurfe	nom	10. Juni	1854.
				Challe	Mrief

	Belb.	Brief.
Raif. Mung=Dufaten Agio	. 39	38 7/8
Detto Monde betto	. 38 1/2	38 3/8
Mapoleons b'or "	10.38	10.36
Couvrains b'or "	. 18	17.54
Kriedrichs d'or	10 43	10.41
Breugische "	11.9	11.7
Engl. Covereigne "	. 13.8	13.6
Rug. Imperiale "	. 10.47	10.45
Doppie	37 3/4	37 3/4
Gilberagio	. 33 1/2	33
	mare and a language of the	

R. R. Lottoziehungen.

In Erieft am 10. Juni 1854: 67. 21. 85. 54. 16.

Die nachfte Biehung wird am 24. Juni 1854 in Trieft gehalten werden.

Getreid = Durchschnitte = Preife in Laibach am 10. Juni 1854.

Ein Wiener Megen	Marktpreise.		Magazins. Preise.	
do realte homestad	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	7	40	7	50
Rufurut	-	-	4	54
Halbfrucht	-	a printer of	6	30
Rorn	6	12	6	20
Gerfte	4	11218 180	3	48
Spirse	4	251/4	5	romadrò
Seiden	- 4	481/4	4	40
Spafer	3	13/4	3	12

Fremden = Unzeige

ber bier Angefommenen und Abgereiften. Den 3. Juni 1854.

Br. Bermann Freiherr v. Lutteroth, f. preuß. Beneral-Ronful; - Br. Platen Opafity, f. ruffifd. Titularrath; - Br. Dichael Cufin, Dr. der Rechte; - Br. Bernhard Foreboon, Privatier - und Fr. Filippine Gaefchen, Befigerin, alle 5 von Trieft nach Bien. - Br. Biftor Rronfer, Dr. ber Debigin und Chirurgie, von Trieft nach Grag. - Fr. Marquife be Stroggi, Gutebefigeregattin - und fr. Rlementine v. Bufet, Rittmeifter switme, beide von Wien nach Erieft. - Br. Josef Blafic, Abvotat, von Wien nach Fin-me. - Br. Johann Bitter, f. f. Auskultant, von Erieft nach Gilli. - Br. Karl Fontanelli, Gutebefiger, von Wien nach Padua. - Br. Abraham Biller, Sandelsmann und Sabiitsinhaber, von Mailand nach Bien. - Gr. Josef Fino, Sandelsmann, von Bien nach Mailand. - Br. Eugen Richetti - und Br. Josef Ochnedis, beide Bandelsleute, von Trieft nach Gras. - Gr. Johann Gervadio, Befiger, von Bien nach Padua. - Fr. Gofie Grubhofer, Befigersgattin, von Geffana nach Wien.

Debft 192 andern Paffagieren.

Mr. 5414. Rundmachung.

Bei der f. f. Polizei Direktion befindet fich 1 Cacttud, 1 Paar Mugenglafer, 1 Strobbut, in einem Duchel eingebunden, und ein Regenschirm, welche Begenstände berfelben von dem hiefigen f. f. Gifenbahnamte, als in den Baggone vorgefunden, übergeben worden find.

Die Eigenthumer wollen fich barum hieramts

Won der f. f. Polizei Direktion Laibach am 6. Juni 1851.

3. 320. a (3) Mr. 3052. Kundmachung.

Die magiftratliche, an ber Unterfrainer-Strafe unter Rroifenegg liegende, Durch Die Drainage entsumpfte Biefe wird fur das laufende Sahr ligitando verpachtet merben, und gwar am fommenden Mittwoch den 14. d. Dt., Bormit= tag um 9 Uhr, am Drte ber Biefe felbft.

Stadtmagiftrat Laibach am 7. Juni 1854

3. 324. a (1) Mr. 660. & bit

In Folge Bewilligung der hohen t. t. Steuer: Direftion Laibach, ddo. 18. Mai 1854, Bahl 3679, wird auf die Dauer von zwei Monaten ein im Rataftralgeschafte eingeübter Diurnift gegen tägliche 45 fr. fogleich aufgenommen.

Darauf Reflettirende wollen fich entweder perfonlich, ober mittelft frankirter Ginlagen bei Diefem Steueramte melben.

R. f. Steueramt Bartenberg den 6. Juni 1854.

Die kommendische Schot= tergrube bei St. Christoph

wird am 17. b. M. Nachmittags um 3 Uhr auf mehrere Jahre in die Uders : Refultivirung überlaffen werben.

Die Uebernahmsbedingniffe fonnen vorläufig hieramts eingesehen merben.

Bermaltungsamt ber D. D. R. Kommenbe Laibach am 9. Juni 1854.

3. 913. (1) @ b

In ber Erefutionsfache Des Johann Roslev. ghar von Feldsperg, wider Martin Mofchina von Dberdorf, pcto. 81 fl. c. s. c., wird die exefutive Feilbietung ber, bem Lettern geborigen, auf 166 fl. 40 fr. erefutive geschätten Fabrniffe und Der im vormaligen Grundbuche ber Pjarrgult Gt. Rangian sub Urb. Dr. 77, Reftif. Dr. 853 vorfommenden, auf 1282 fl. exclutive bewertheten Salbhube in Dberborf ben 6. Juli, 6. August und 6. Geptember 1. 3., jedesmal Bormittags um 9 Uhr im Saufe bes Eretuten vorgenommen und werden die Sahre niffe nur gegen bare Bezahlung, Diefelben fowoht als auch die Realitat bei ber britten Zagfagung auch unter bem Schatzungewerthe bintangegeben

Der Extraft, Die Ligitationsbedingniffe, nach welchen ein Wabium von 10% einzulegen ift, und bas Schagungsprotofoll fonnen hieramts eingefeben

R. f. Bezirfegericht Gittich ben 9. Dai 1854.

3. 936. (1) Ein geprufter und beeideter Doft= Expeditor

wird beim f. f. Poftamte in Pettau unter vors theilhaften Bedingungen aufgenommen; - Der= felbe muß ber flovenischen Sprache machtig fein und grundliche Renntniffe in beiden Manipula= tions : Zweigen befigen.

Rabere Mustunft wird beim f. f. Poftamte alldort erthei.t.

3. 929. (1)

Auf der Berrschaft Rrai in Rroatien, eine Stunde von Rann in Steiermart, find 1200 Eimer Eigenbau: Wein von befter Qualitat vom Jahre 1853 täglich ju verkaufen. Raufluftige wollen deßhalb ge= falligst mundliche oder schriftliche Unfra= gen an das Birtbschaftsamt der Berr= schaft Kraj nachst Rann stellen.

Berrschaft Kraj am 8. Juni 1854.

Aufnahme eines Lehrlings

in eine Buchdruckerei, welcher mit den erforderlichen Schulkenntniffen fich ausweisen kann und von untadelhaftem fitt= lichen Betragen ift. Die Bedingniffe find im Beitungs = Comptoir ju erfragen.

3. 206. (6)

Diefes Abführungsmittel, welches bloß aus vegetabilifden Gub. ftangen beftebt, wird feit ungefahr 20 Jahren in Paris vom Dr. Dehaut nicht allein gegen bartnacfige Verftopfungen und als ein gewöhnliches Abführungsmittel, fondern überhaupt als Reinigungs. mittel zur Beilung aller dronifden Krantheiten im MIgemeinen gebraucht. Diefe Pillen, welche heutzutage in Franfreich einen febr verbreiteten Ruf genießen, find die Grundlage der neuen Reinigungemes thobe, welcher Dr. Debaut feinen Ruf verdanft. Die reinigen bas Blut von allerlei fchlechten Gaften, bie gewöhnliche Urfache dronifder Rrantheiten, und untericeiden fich hauptfachlich von anderen 26führungsmitteln dadurch, daß fie felbit bei der Mahlgeit, in jeder Tagesftunde und ohne Unterbrechung der gewöhnlichen Tagesbeschäftigungen ober fonftigen Urbeiten eingenommen werden fonnen, und daß man badurch Rrantheiten, welche eine langweilige Cur erfortern, vollständig beilen fann. Much im gefunden Buftande fann man biefes Abführungsmittel ohne Ochaden ge-

Bauptniederlage in Etieft bei Berrn Gerravallo, in Finme bei Berrn Rigotti, in Pola bei Berrn Baffermann, in Ragufa bei Berren Bebruder Drobag, in Benedig bei Berrn Bampironi, in 211bona Die bieffallige Berhandlung wird in der bieß- bei Berrn lion und in Laibach in ber Upothete amtlichen Ranglei im beutschen Sause ftattfinden. I bes Berrn B. Eggen berg "jum goldenen Abler."